



## Pressemitteilung

Bremen/Freiburg, den 23. Januar 2024

### **Für bessere Luft in Hafenstädten Forschungsprojekt MaritIEm schafft die Entscheidungsgrundlage für emissionsmindernde Maßnahmen und Investitionen in Seehäfen**

Das Forschungsprojekt „Emissions- und Immissionsmodellierung in maritimen Transportketten (MaritIEm)“ endete am 30. November 2023. Das Projekt wurde gemeinsam vom Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik (ISL), Bremen, und IVU Umwelt GmbH, Freiburg, durchgeführt. Die Hafengesellschaft bremenports unterstützte das Projekt als Praxispartner.

Ziel des Projektes war die Entwicklung eines datenbasierten Modells, das als fundierte Entscheidungsgrundlage für emissionsmindernde Maßnahmen und Investitionen in Seehäfen dienen kann. Das Modell wurde im Rahmen des Projektes am Beispiel der bremischen Häfen erstellt, um die hafenrelevanten Transportbewegungen von Seeschiffen, am Terminal (Containerumschlagequipment und Fahrzeugumschlag) und im Hinterland (Lkw, Bahn, Binnenschiffe) zu analysieren. Die daraus resultierenden Emissionen von Luftschadstoffen und Treibhausgasen, bezogen auf ein Jahr, wurden ermittelt. Auf dieser Grundlage wurde die Ausbreitung der Luftschadstoffe im Hafen- und Stadtgebiet modelliert, so dass der Beitrag der hafenbezogenen Emissionen zur Luftverschmutzung räumlich differenziert dargestellt werden konnte. Dies bildete dann die Basis für die Planung von Maßnahmen und der Quantifizierung ihrer Auswirkung auf die Schadstoff- und Klimabelastung.

Die öffentliche **Abschlussveranstaltung** wird am **22.02.2024 9:00 bis 10:30** Uhr online stattfinden. Wenn Sie Interesse an einer Teilnahme haben, wenden Sie sich bitte an die Projektleitung, um die Zugangsdaten zu erhalten.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie hier: <https://maritiem.isl.org>

#### **Über den mFUND des BMDV:**

Das Projekt MaritIEm wurde innerhalb der Innovationsinitiative mFUND über eine Projektlaufzeit von Juni 2020 bis November 2023 mit insgesamt 869.804,60 Euro durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr gefördert.

Im Rahmen der Innovationsinitiative mFUND fördert das BMDV seit 2016 datenbasierte Forschungs- und Entwicklungsprojekte für die digitale und vernetzte Mobilität der Zukunft. Die Projektförderung wird ergänzt durch eine aktive fachliche Vernetzung zwischen Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Forschung und durch die Bereitstellung von offenen Daten auf der Mobilithek. Weitere Informationen finden Sie unter [www.mFUND.de](http://www.mFUND.de).

#### **Über ISL:**

Das ISL - Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik wurde 1954 in Bremen gegründet. Es berät Politik, Wirtschaft und Verwaltung in den Bereichen Schifffahrt, Häfen mit deren Hinterland und Schiffbau. Das ISL entwickelt verkehrspolitische Konzepte auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene sowie Ansätze im Bereich der infrastrukturellen Verkehrsplanung und -

modellierung für den See- und Landverkehr. Eine wachsende Bedeutung haben dabei auch Umweltthemen, insbesondere natürlich im Bereich der maritimen Wirtschaft und Logistik.

### Über IVU Umwelt GmbH:

Die IVU Umwelt GmbH ist seit über 30 Jahren auf dem Gebiet der Luftreinhaltung tätig. Zu den Kernkompetenzen zählen neben Beratungsleistungen im Bereich der Luftreinhaltung u. a. die Entwicklung und der Einsatz von Modellen, die Erstellung von Emissionsinventaren sowie die Entwicklung und Implementierung von Softwarelösungen. Dabei vertreibt und entwickelt IVU Umwelt unter Anderem seit vielen Jahren Modelle zur Ermittlung Kfz-bedingter Emissionen und zur Ausbreitungsmodellierung auf verschiedenen räumlichen Skalen von der Straßenschlucht über einzelne Städte und Bundesländer bis auf die europäische Ebene.

### Kontakt

Flóra Gulyás (Projektleitung)  
ISL - Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik  
Universitätsallee 11-13  
28359 Bremen

Tel.: +49 421 22096-20  
E-Mail: gulyas@isl.org

Florian Pfäfflin  
IVU Umwelt GmbH  
Emmy-Noether-Str. 2  
79110 Freiburg

Tel.: +49 761 888512-21  
E-Mail: florian.pfaefflin@ivu-umwelt.de

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Digitales  
und Verkehr



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages